

Adelheid Kummle inszeniert Schauspiel über Malerin

Fasziniert von der Kunst

Wieder steht eine faszinierende Frau im Mittelpunkt: Nach „Marie Curie“ bringt Adelheid Kummle nun das kurze, aber ereignisreiche Leben der Künstlerin Paula Modersohn-Becker (1876-1907) auf die Bühne. Zurzeit wird intensiv geprobt. Mit einem 18-köpfigen Team studiert Adelheid Kummle (51) das musikalische Schauspiel „Paula, Rilke und Rodin“ ein.

VON
URSULA FREUDIG

Waldshut – „Das tolle Team von „Marie Curie“ und der Spaß, den die Inszenierung gemacht hat, verlangten geradezu nach einem neuen Stück“, begründet die Juristin ihr neuerliches Engagement als Regisseurin und Komponistin. Fast alle, die bei „Marie Curie“ mitgemacht haben, sind wieder dabei.

„Sie war für die damalige Zeit eine sehr emanzipierte Frau, die sich dem Mann immer gleichwertig gefühlt hat“

Adelheid Kummle

Zu den wenigen „Neuen“ gehört die einzige Profi-Darstellerin Nadine Eisenhardt (25). Sie hat ihre Ausbildung als Musicaldarstellerin an der Universität der Künste Berlin mit Auszeichnung abgeschlossen und spielt zurzeit in Aachen im „Weißen Rössl“ mit. Die Laufenburgerin war Schülerin des Hocht Rhein-Gymnasiums: „Ich habe sie in der 12. Klasse auf der Bühne gesehen und gehört und war schon damals von ihrer Ausstrahlung und Stimme tief beeindruckt“, erinnert sich Adelheid Kummle. Nadine Eisenhardt wird Paula Modersohn-Becker spielen: eine starke, selbstbewusste Persönlichkeit, die „besessen von der



Adelheid Kummle (2.v.links) studiert zurzeit das musikalische Schauspiel „Paula, Rilke und Rodin“ ein. Die Hauptrolle der Paula Modersohn-Becker spielt Nadine Eisenhardt (Mitte). Eberhardt Rieck und Ulrich Gröber (von rechts) spielen Rodin und Rilke. Christian Seidel (vorne links) begleitet das Stück am Klavier.

BILD: FREUDIG

Malerei“, als Künstlerin und Frau geradlinig ihren Weg ging. Modersohn-Beckers Bilder wurden zu ihren Lebzeiten kaum wahrgenommen, heute gilt sie als Wegbereiterin der Moderne. „Sie war für die damalige Zeit eine sehr emanzipierte Frau, die sich dem Mann immer gleichwertig gefühlt hat“, erzählt Adelheid Kummle. Im Umfeld der Paula wird der Zuschauer anderen berühmten Persönlichkeiten begegnen. Darunter Rainer Maria Rilke (Ul-

rich Gröber), dem Bildhauer Auguste Rodin (Eberhardt Rieck), dem Dichter Carl Hauptmann (Claus Bingold) und Lou Andreas-Salomé (Anja Grimbichler).

Wie schon bei „Marie Curie“, wird die Musik wieder eine wichtige Rolle spielen. Begleitet von Christian Seidel am Klavier, werden viele Darsteller auch singen: 14 Lieder hat Adelheid Kummle komponiert, darunter vier Vertonungen von Rilke-Gedichten.

Aufführungen

Das musikalische Schauspiel „Paula, Rilke und Rodin“ von Adelheid Kummle wird am Freitag, 3. Oktober, 20.00 Uhr, im Ali-Theater in Tiengen Premiere haben. Weitere Aufführungen Sonntag, 5. Oktober, um 17.00 Uhr und Samstag, 11. Oktober, 20.00 Uhr.